



DAS TOR ZUR
ZUKUNFT

QUARTALSMITTEILUNG

2020 HAMBURGER HAFEN UND LOGISTIK AG
JANUAR BIS MÄRZ



HHLA-Kennzahlen

		HHLA-Konzern		
in Mio. €		1-3 2020	1-3 2019	Veränderung
Umsatzerlöse und Ergebnis				
Umsatzerlöse		335,7	347,6	- 3,4 %
EBITDA		77,5	98,4	- 21,3 %
EBITDA-Marge in %		23,1	28,3	- 5,2 PP
EBIT		36,7	59,7	- 38,6 %
EBIT-Marge in %		10,9	17,2	- 6,3 PP
Ergebnis nach Steuern		17,9	38,4	- 53,4 %
Ergebnis nach Steuern und nach Anteilen anderer Gesellschafter		10,1	29,4	- 65,6 %
Kapitalflussrechnung und Investitionen				
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		78,9	94,4	- 16,4 %
Investitionen		51,0	35,4	43,9 %
Leistungsdaten				
Containerumschlag in Tsd. TEU		1.796	1.865	- 3,7 %
Containertransport in Tsd. TEU		378	398	- 5,1 %

in Mio. €		31.03.2020	31.12.2019	Veränderung
Bilanz				
Bilanzsumme		2.607,4	2.610,0	- 0,1 %
Eigenkapital		617,3	578,9	6,6 %
Eigenkapitalquote in %		23,7	22,2	1,5 PP
Personal				
Anzahl der Beschäftigten		6.343	6.296	0,7 %

		Teilkonzern Hafenlogistik ^{1,2}			Teilkonzern Immobilien ^{1,3}		
in Mio. €		1-3 2020	1-3 2019	Veränderung	1-3 2020	1-3 2019	Veränderung
Umsatzerlöse		327,4	339,8	- 3,7 %	10,1	9,8	4,0 %
EBITDA		71,6	92,7	- 22,8 %	5,8	5,7	3,0 %
EBITDA-Marge in %		21,9	27,3	- 5,4 PP	57,6	58,2	- 0,6 PP
EBIT		32,5	55,7	- 41,7 %	4,1	3,9	6,0 %
EBIT-Marge in %		9,9	16,4	- 6,5 PP	40,3	39,5	0,8 PP
Ergebnis nach Steuern und nach Anteilen anderer Gesellschafter		7,7	27,2	- 71,7 %	2,5	2,2	9,3 %
Ergebnis je Aktie in € ⁴		0,11	0,39	- 71,7 %	0,91	0,83	9,3 %

¹ Vor Konsolidierung zwischen den Teilkonzernen.

² A-Aktien, börsennotiert.

³ S-Aktien, nicht börsennotiert.

⁴ Unverwässert und verwässert.

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir erleben eine beispiellose Zeit. Eine Zeit der Einschränkungen und der Unsicherheit, aber auch eine Zeit, die uns die Chance bietet, nach neuen Lösungen zu suchen. Letzteres zu tun, ist seit jeher fester Bestandteil der DNA der HHLA. Angesichts der durch die Coronavirus-Pandemie entstandenen Lage sind wir noch mehr gefordert, Neues zu wagen. Wir müssen uns bereits jetzt darauf einstellen, dass es eine Rückkehr in den Zustand vor dem Ausbruch der Pandemie nicht geben wird.

Die HHLA hat in ihrer 135-jährigen Geschichte schon viele Krisen gemeistert. Wir werden auch diesmal Wege finden, damit das Unternehmen seine Aufgaben in einer neuen Realität erfolgreich erfüllen kann.

Wie wird diese neue Realität aussehen? Und was bedeutet sie für unsere Geschäftsentwicklung? Die Rahmenbedingungen für unser Geschäft verändern sich schon seit einiger Zeit aufgrund vielfältiger Einflüsse und politischer Entscheidungen. Darüber hinaus stellen wir uns weiter auf unsere Kunden ein und verbessern die Produktivität und Qualität unserer Leistungen entsprechend.

Die HHLA hat die Kraft und die Erfahrung, schwierige Situationen zu meistern. Das beweisen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht nur dadurch, dass sie mit Vernunft und Disziplin die geforderten Regelungen zum Gesundheitsschutz einhalten und damit einen wichtigen Beitrag zur Aufrechterhaltung des Betriebs auf unseren Anlagen leisten. Als Teil der systemrelevanten Infrastruktur sind wir uns unserer Verantwortung für die Versorgungsstabilität von Unternehmen und Verbrauchern bewusst. Wir versorgen Deutschland und Europa.

Diesem Anspruch wurden wir auch im Frühjahr gerecht, als ein weiteres unvorhergesehenes Ereignis das Geschäft in den beiden Segmenten Container und Intermodal erschwerten: Sturmtiefs über Nordeuropa beeinträchtigten den Schiffsverkehr und den Betrieb in einigen europäischen Häfen, wodurch Logistikketten unabhängig von der Coronavirus-Pandemie zusätzlich gestört wurden. Auch in dieser kritischen Situation erwiesen sich unsere Anlagen als zuverlässig funktionierende Puffer zwischen unterschiedlichen Akteuren in den logistischen Transportketten.

Angela Titzrath
Vorstandsvorsitzende



Ungeachtet aller Maßnahmen und Anstrengungen haben die Sturmtiefs und die schnell voranschreitende Coronavirus-Pandemie Spuren in unseren Zahlen hinterlassen. Sowohl Umsatz als auch EBIT und EBIT-Marge sind im ersten Quartal 2020 gegenüber dem Vorjahr teilweise deutlich zurückgegangen. Wir stellen uns auf eine Situation ein, die es in der Firmengeschichte noch nicht gegeben hat, und die wir nicht beeinflussen können. Aber das wird uns erst recht anspornen, noch intensiver an der Umsetzung unserer strategischen Ziele zu arbeiten.

Die HHLA hat ein gutes Fundament für die Zukunft. Die vorhandene Liquidität wird trotz Pandemie-induzierter Belastungen ausreichen, um fälligen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Wir werden unser Kerngeschäft weiter stärken, gleichzeitig aber neue Wachstumsfelder identifizieren und diese im Konzern entwickeln. Damit Letzteres noch schneller gelingt, haben wir das Segment Logistik zu Jahresbeginn organisatorisch neu aufgestellt. Wichtige digitale Projekte und Beteiligungen werden künftig in diesem Segment geführt und gesteuert.

Die HHLA hat in ihrer 135-jährigen Geschichte schon viele Krisen gemeistert. Wir werden auch diesmal Wege finden, damit das Unternehmen seine Aufgaben auch in einer neuen Realität erfolgreich erfüllen kann.

Ihre

Angela Titzrath
Vorstandsvorsitzende

Geschäftsentwicklung

Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Wesentliche Kennzahlen

in Mio. €	1–3 2020	1–3 2019	Veränd.
Umsatzerlöse	335,7	347,6	- 3,4 %
EBITDA	77,5	98,4	- 21,3 %
EBITDA-Marge in %	23,1	28,3	- 5,2 PP
EBIT	36,7	59,7	- 38,6 %
EBIT-Marge in %	10,9	17,2	- 6,3 PP
Ergebnis nach Steuern und nach Anteilen anderer Gesellschafter	10,1	29,4	- 65,6 %
ROCE in %	7,0	12,0	- 5,0 PP

Wesentliche Ereignisse und Geschäfte

Die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie auf die Ertragslage der HHLA in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres sind wesentlich, jedoch ergeben sich aber für den Ansatz und die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden des Konzerns zum 31. März 2020 keine wesentlichen Auswirkungen.

Sowohl die für die ersten drei Monate 2020 vorliegenden wirtschaftlichen Indikatoren als auch die eingetretene wirtschaftliche Entwicklung der HHLA decken sich im Teilkonzern Hafenlogistik im Wesentlichen mit der im Geschäftsbericht 2019 erwarteten Entwicklung. Im Teilkonzern Immobilien ist die im Geschäftsbericht 2019 skizzierte Entwicklung für die ersten drei Monate 2020 noch nicht sichtbar. Darüber hinaus waren im Mitteilungszeitraum grundsätzlich weder im Umfeld der HHLA noch innerhalb des Konzerns besondere Ereignisse und Geschäfte mit wesentlicher Auswirkung auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage zu verzeichnen. [Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage](#)

Ertragslage

Die Entwicklung der Leistungsdaten der HHLA im ersten Quartal 2020 war bereits von der weltweiten Coronavirus-Pandemie beeinflusst. Der **Containerumschlag** ging gegenüber dem Vorjahr moderat um 3,7 % auf 1.796 Tsd. TEU (im Vorjahr: 1.865 Tsd. TEU) zurück. Dieser Rückgang wurde durch einen umschlagstarken Jahresbeginn abgemildert und beschränkte sich auf die Hamburger Containerterminals. Der Umschlag der internationalen Terminals lag bei regional stark unterschiedlicher Entwicklung im ersten Quartal in etwa auf Vorjahresniveau. Der **Containertransport** verzeichnete einen deutlichen Rückgang um 5,1 % auf 378 Tsd. TEU (im Vorjahr: 398 Tsd. TEU). Der Rückgang in den Straßentransporten war stark, während er bei den Bahntransporten moderat ausfiel.

Der Rückgang bei den **Umsatzerlösen** des HHLA-Konzerns fiel im Mitteilungszeitraum mit 3,4 % auf 335,7 Mio. € (im Vorjahr: 347,6 Mio. €) etwas geringer aus als in den Leistungs-

daten. Dies resultierte u. a. daraus, dass sich die Coronavirus-Pandemie bisher noch nicht auf die Umsatzerlöse im Immobilienbereich ausgewirkt hat.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** betragen 8,3 Mio. € (im Vorjahr: 8,4 Mio. €).

Die **operativen Aufwendungen** erhöhten sich um 3,7 % auf 309,0 Mio. € (im Vorjahr: 298,1 Mio. €). Die gegenläufige Entwicklung zu den Leistungsdaten und Umsatzerlösen hängt neben der Tarifentwicklung u. a. mit einem Anstieg der Beschäftigtenanzahl und den Abschreibungen zusammen.

Im **Betriebsergebnis (EBIT)** war im Mitteilungszeitraum ein starker Rückgang um 23,0 Mio. € bzw. 38,6 % auf 36,7 Mio. € (im Vorjahr: 59,7 Mio. €) zu verzeichnen. Die **EBIT-Marge** betrug 10,9 % (im Vorjahr: 17,2 %). Im Teilkonzern Hafenlogistik ging das EBIT um 41,7 % auf 32,5 Mio. € (im Vorjahr: 55,7 Mio. €) zurück. Der Teilkonzern Immobilien erzielte einen EBIT-Anstieg um 6,0 % auf 4,1 Mio. € (im Vorjahr: 3,9 Mio. €).

Der Nettoaufwand aus dem **Finanzergebnis** erhöhte sich um 3,0 Mio. € bzw. 38,0 % auf 10,9 Mio. € (im Vorjahr: 7,9 Mio. €).

Das **Ergebnis nach Steuern und nach Anteilen anderer Gesellschafter** lag mit 10,1 Mio. € stark unter dem Vorjahr (im Vorjahr: 29,4 Mio. €). Das **Ergebnis je Aktie** betrug 0,14 € (im Vorjahr: 0,40 €). Der börsennotierte Teilkonzern Hafenlogistik erzielte hierbei ein Ergebnis je Aktie von 0,11 € (im Vorjahr: 0,39 €). Der nicht börsennotierte Teilkonzern Immobilien lag mit einem Ergebnis je Aktie von 0,91 € oberhalb des Vorjahres (im Vorjahr: 0,83 €). Die **Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE)** erreichte 7,0 % (im Vorjahr: 12,0 %).

Vermögens- und Finanzlage

Bilanzanalyse

Die **Bilanzsumme** des HHLA-Konzerns verringerte sich zum 31. März 2020 gegenüber dem Jahresende 2019 um 2,6 Mio. € auf 2.607,4 Mio. € (zum 31. Dezember 2019: 2.610,0 Mio. €).

Bilanzstruktur

in Mio. €	31.03.2020	31.12.2019
Aktiva		
Langfristiges Vermögen	2.108,0	2.124,3
Kurzfristiges Vermögen	499,4	485,7
	2.607,4	2.610,0
Passiva		
Eigenkapital	617,3	578,9
Langfristige Schulden	1.678,7	1.749,8
Kurzfristige Schulden	311,4	281,3
	2.607,4	2.610,0

Auf der Aktivseite der Bilanz sind die **langfristigen Vermögenswerte** im Wesentlichen bedingt durch die Veränderung der latenten Steuern um 16,3 Mio. € auf 2.108,0 Mio. € gesunken (zum 31. Dezember 2019: 2.124,3 Mio. €). Die **kurzfristigen Vermögenswerte** nahmen um 13,7 Mio. € auf 499,4 Mio. € (zum 31. Dezember 2019: 485,7 Mio. €) zu. Maßgeblich hierfür war im Wesentlichen der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Auf der Passivseite ist das **Eigenkapital** gegenüber dem Jahresende 2019 um 38,4 Mio. € auf 617,3 Mio. € (zum 31. Dezember 2019: 578,9 Mio. €) angestiegen. Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus der Zinssatzanpassung der Pensionsrückstellungen sowie aus dem positiven Ergebnis der Berichtsperiode. Gegenläufig wirkte die Differenz aus der Fremdwährungsumrechnung. Die Eigenkapitalquote stieg um 1,5 Prozentpunkte auf 23,7 % (zum 31. Dezember 2019: 22,2 %).

Die **langfristigen Schulden** verzeichneten einen Rückgang um 71,1 Mio. € auf 1.678,7 Mio. € (zum 31. Dezember 2019: 1.749,8 Mio. €). Die Pensionsrückstellungen sind im Wesentlichen aufgrund der Zinssatzänderung im Vergleich zum 31. Dezember 2019 um 41,4 Mio. € zurückgegangen. Zusätzlich verringerten sich die langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten um 21,1 Mio. € und die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen um 9,6 Mio. €. Die **kurzfristigen Schulden** erhöhten sich im Wesentlichen bedingt durch den Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, der sonstigen Verbindlichkeiten sowie der kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten um 30,1 Mio. € auf 311,4 Mio. € (zum 31. Dezember 2019: 281,3 Mio. €).

Investitionsanalyse

Das **Investitionsvolumen** betrug im Mitteilungszeitraum 51,0 Mio. € und lag damit deutlich über dem Vorjahreswert von 35,4 Mio. €. Ein Großteil der Investitionstätigkeit entfiel im ersten Quartal 2020 auf den Erwerb von Lokomotiven und Containertragwagen bei METRANS, die Beschaffung von Containerbrücken, Lagerkränen und Großgeräten für den Horizontaltransport auf den HHLA-Containerterminals im Hamburger Hafen und Odessa sowie die Entwicklung der Hamburger Speicherstadt.

Liquiditätsanalyse

Der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** verminderte sich zum 31. März 2020 um 15,5 Mio. € auf 78,9 Mio. € (im Vorjahr: 94,4 Mio. €). Ursächlich hierfür war im Wesentlichen das reduzierte EBIT.

Aus der **Investitionstätigkeit** ergab sich ein Mittelabfluss in Höhe von 64,3 Mio. € (im Vorjahr: 47,9 Mio. €). Diese Entwicklung resultierte im Wesentlichen aus im Vergleich zum Vorjahr

höheren Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen sowie gegenläufig aus geringeren Auszahlungen für kurzfristige Einlagen.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** ist mit einem Mittelabfluss in Höhe von 18,9 Mio. € (im Vorjahr: 18,7 Mio. €) nahezu unverändert.

Der Finanzmittelfonds betrug per 31. März 2020 insgesamt 202,1 Mio. € (zum 31. März 2019: 282,3 Mio. €). Einschließlich aller kurzfristigen Einlagen erreichte die verfügbare Liquidität des Konzerns zum Ende des ersten Quartals 2020 einen Bestand von 257,1 Mio. € (zum 31. März 2019: 322,3 Mio. €).

Liquiditätsanalyse

in Mio. €	1–3 2020	1–3 2019
Finanzmittelfonds am 01.01.	208,0	254,0
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	78,9	94,4
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 64,3	- 47,9
Free Cashflow	14,6	46,5
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 18,9	- 18,7
Veränderungen des Finanzmittelfonds	- 5,9	28,3
Finanzmittelfonds am 31.03.	202,1	282,3
Kurzfristige Einlagen	55,0	40,0
Verfügbare Liquidität	257,1	322,3

Segmententwicklung

Segment Container

Wesentliche Kennzahlen

in Mio. €	1–3 2020	1–3 2019	Veränd.
Umsatzerlöse	195,6	200,9	- 2,6 %
EBITDA	49,8	61,9	- 19,5 %
EBITDA-Marge in %	25,4	30,8	- 5,4 PP
EBIT	25,8	37,8	- 31,7 %
EBIT-Marge in %	13,2	18,8	- 5,6 PP
Containerumschlag in Tsd. TEU	1.796	1.865	- 3,7 %

In den ersten drei Monaten 2020 ging die **Umschlagmenge** an den **HHLA-Containerterminals** insgesamt um 3,7 % auf 1.796 Tsd. Standardcontainer (TEU) zurück (im Vorjahr: 1.865 Tsd. TEU).

An den drei **Hamburger Containerterminals** lag das Umschlagvolumen mit 1.652 Tsd. TEU um 4,1 % unter dem Vergleichswert des Vorjahres (im Vorjahr: 1.722 Tsd. TEU). Schiffsverspätungen infolge von Sturmtiefs über Nordeuropa sowie eine erste Reihe von Blank Sailings als Folge der Coronavirus-Pandemie führten zu einem moderaten Rückgang der Ladungsmengen aus Fernost. Die Zubringerverkehre (Feeder) in den Ostseeraum sind stark zurückgegangen und konnten

durch Zuwächse im deutschen Fahrtgebiet nicht kompensiert werden. Die Feederquote am wasserseitigen Umschlag verringerte sich entsprechend um 2,6 Prozentpunkte auf 20,9 % (im Vorjahr: 23,5 %). Die **internationalen Containerterminals** in Odessa und Tallinn bewegten sich mit einem Umschlagvolumen von 144 Tsd. TEU in etwa auf Vorjahresniveau (im Vorjahr: 143 Tsd. TEU).

Die **Umsatzerlöse** verminderten sich im ersten Quartal 2020 gegenüber 2019 um 2,6 % auf 195,6 Mio. € (im Vorjahr: 200,9 Mio. €). Dies resultierte vorwiegend aus dem Pandemie-induzierten Mengenrückgang. Die Durchschnittserlöse je wasserseitig umgeschlagenen Container legten um 1,1 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum zu. Ursache hierfür waren ein vorteilhafter Modalsplit mit hohem Anteil an Hinterlandmenge sowie ein temporärer Anstieg der Lagergelder durch eine längere Verweildauer als Folge wetterbedingter Verspätungen.

Die EBIT-Kosten erhöhten sich im Berichtszeitraum um 4,1 % gegenüber dem Vorjahr. Neben höheren Dienstleistungs- und Energiekosten waren vor allem Steigerungen bei den Personalkosten zu verzeichnen. Maßgeblich hierfür waren zunehmende Hinterlandmengen, Veränderungen bei der betrieblichen Altersvorsorge sowie gesunkene Produktivitäten als Folge der erhöhten Lagerauslastung.

Das **Betriebsergebnis (EBIT)** reduzierte sich im Wesentlichen mengenbedingt im Vergleich zum Vorjahr um 12,0 Mio. € bzw. 31,7 % auf 25,8 Mio. € (im Vorjahr: 37,8 Mio. €). Die EBIT-Marge sank um 5,6 Prozentpunkte auf 13,2 %.

Die HHLA setzte im ersten Quartal 2020 ihre Investitionen in klimafreundliche Umschlaggeräte fort. Am Container Terminal Altenwerder (CTA) wurden weitere dieseldetriebene automatische Transportfahrzeuge (AGVs) durch schadstoffärmere batteriebetriebene AGVs ersetzt. Das Container Terminal Burchardkai (CTB) trug durch die Erweiterung seines Blocklagersystems zur kontinuierlichen Modernisierung der Anlagen bei. Auch die anderen HHLA-Terminals im In- und Ausland investierten in den Flächenausbau und ein energieeffizienteres Equipment.

Segment Intermodal

Wesentliche Kennzahlen

in Mio. €	1–3 2020	1–3 2019	Veränd.
Umsatzerlöse	116,8	123,9	- 5,8 %
EBITDA	28,3	34,8	- 18,6 %
EBITDA-Marge in %	24,2	28,1	- 3,9 PP
EBIT	17,2	25,3	- 31,9 %
EBIT-Marge in %	14,7	20,4	- 5,7 PP
Containertransport in Tsd. TEU	378	398	- 5,1 %

Im wettbewerbsintensiven Markt der Containerverkehre im Seehafenhinterland verzeichneten die HHLA-Transportgesellschaften im ersten Quartal 2020 einen deutlichen Rückgang. Der **Containertransport** verringerte sich um 5,1 % auf 378 Tsd. Standardcontainer (TEU) (im Vorjahr: 398 Tsd. TEU). Dabei fiel der Rückgang bei den Straßentransporten deutlich stärker aus als bei den Bahntransporten. Die Bahntransporte gingen verglichen mit dem Vorjahr um 3,3 % auf 300 Tsd. TEU zurück (im Vorjahr: 310 Tsd. TEU). Während die Verkehre sowohl aus den norddeutschen als auch aus den adriatischen Seehäfen deutliche Rückgänge verzeichneten, konnte ein starkes Wachstum der kontinentalen Verkehre einen Teil des Rückgangs im maritimen Bereich kompensieren. Bei den Straßentransporten setzte sich die rückläufige Entwicklung der Vorquartale fort. Insbesondere aufgrund der schwachen Entwicklung im Raum Hamburg ging die Transportmenge in einem anhaltend schwierigen Marktumfeld im Vorjahresvergleich um 11,4 % auf 78 Tsd. TEU zurück (im Vorjahr: 88 Tsd. TEU).

Die **Umsatzerlöse** lagen mit 116,8 Mio. € um 5,8 % deutlich unter dem Vorjahreswert (im Vorjahr: 123,9 Mio. €) und waren damit etwas stärker rückläufig als die Transportmenge. Trotz eines leicht gestiegenen Bahnanteils am Gesamtaufkommen der HHLA-Intermodaltransporte von 77,9 % auf 79,4 % verringerten sich die durchschnittlichen Umsatzerlöse je TEU aufgrund eines überproportionalen Rückgangs der Ladungsströme mit längeren Transportdistanzen.

Das **Betriebsergebnis (EBIT)** ging im Mitteilungszeitraum um 31,9 % auf 17,2 Mio. € zurück (im Vorjahr: 25,3 Mio. €). Ursächlich für diesen starken Rückgang sind neben der rückläufigen Mengen- und Umsatzentwicklung auch erhöhte Schwankungen im Aufkommen von Import- und Exportladung und damit einhergehend eine verringerte Auslastung der Zugsysteme.

Segment Logistik

Wesentliche Kennzahlen

in Mio. €	1–3 2020	1–3 2019	Veränd.
Umsatzerlöse	14,2	14,3	- 0,7 %
EBITDA	1,1	2,0	- 46,9 %
EBITDA-Marge in %	7,6	14,2	- 6,6 PP
EBIT	- 0,6	0,7	- 187,1 %
EBIT-Marge in %	- 4,2	4,8	- 9,0 PP
Equity-Beteiligungsergebnis	0,4	1,1	- 65,3 %

Die **Umsatzerlöse** der konsolidierten Gesellschaften lagen im ersten Quartal mit einem Rückgang um 0,7 % auf 14,2 Mio. € in etwa auf Vorjahresniveau (im Vorjahr: 14,3 Mio. €). Die Fahrzeuglogistik verzeichnete einen deutlichen Umsatzrückgang,

der jedoch durch Zuwächse im Bereich Beratung sowie Umsätze der im Vorjahr noch nicht enthaltenen additiven Fertigungstechnologie zum Großteil ausgeglichen werden konnte.

Das **Betriebsergebnis (EBIT)** war im ersten Quartal durch Anlaufverluste der neuen Wachstumsfelder belastet. Nach einem positiven Ergebnis im Vorjahr von 0,7 Mio. € verzeichnete das Segment Logistik im Mitteilungszeitraum einen Verlust von 0,6 Mio. €.

Die im **Equity-Beteiligungsergebnis** abgebildeten Gesellschaften verzeichneten im Berichtszeitraum einen starken Umsatzrückgang. Das Equity-Beteiligungsergebnis war mit 0,4 Mio. € weiter positiv, jedoch deutlich rückläufig (im Vorjahr: 1,1 Mio. €).

Segment Immobilien

Wesentliche Kennzahlen

in Mio. €	1-3 2020	1-3 2019	Veränd.
Umsatzerlöse	10,1	9,8	4,0 %
EBITDA	5,8	5,7	3,0 %
EBITDA-Marge in %	57,7	58,2	- 0,5 PP
EBIT	4,1	3,9	6,0 %
EBIT-Marge in %	40,3	39,5	0,8 PP

Der Hamburger Markt für Büroflächen verzeichnete im ersten Quartal 2020 als Folge der Coronavirus-Pandemie einen Umsatzeinbruch gegenüber dem Vorjahresquartal. So wurde laut dem aktuellen Marktbericht von Grossmann & Berger mit einem Büroflächenumsatz von 95.000 m² der Vorjahreswert von 135.000 m² um rund 30 % unterschritten. Für den weiteren Jahresverlauf wird mit einer schwachen Marktentwicklung gerechnet. Die Leerstandsquote in Hamburg verzeichnete trotz einer leichten Zunahme an angebotenen Mietflächen gegenüber dem Vorquartal mit 3,0 % einen geringfügigen Rückgang im Vergleich zur Vorjahresquote von 3,2 %.

Die HHLA-Immobilien in der historischen Speicherstadt und auf dem Fischmarktareal verzeichneten im rückläufigen Marktumfeld eine stabile Umsatzentwicklung, auf die sich die Coronavirus-Pandemie bisher noch nicht ausgewirkt hat. Die bereits im Vorjahr auf weitgehender Vollvermietung der beiden Quartiere basierenden **Umsatzerlöse** wurden im Vorjahresvergleich erneut moderat um 4,0 % auf 10,1 Mio. € gesteigert (im Vorjahr: 9,8 Mio. €).

Das kumulierte **Betriebsergebnis (EBIT)** stieg aufgrund von Erlöszuwächsen in beiden Quartieren bei einem konstanten Instandhaltungsvolumen um 6,0 % auf 4,1 Mio. € (im Vorjahr: 3,9 Mio. €).

Prognoseveränderungsbericht

Im Mitteilungszeitraum sind grundsätzlich keine neuen Ereignisse von wesentlicher Bedeutung eingetreten. Die im Geschäftsbericht 2019 enthaltenen Angaben zum erwarteten Geschäftsverlauf 2020 besitzen weiterhin Gültigkeit.

Hamburg, 30. April 2020

Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft
Der Vorstand



Angela Titzrath



Jens Hansen



Dr. Roland Lappin



Torben Seebold

Ergänzende Finanzinformationen

Gewinn- und Verlustrechnung

in T€	1-3 2020 Konzern	1-3 2020 Hafenlogistik	1-3 2020 Immobilien	1-3 2020 Konsolidierung
Umsatzerlöse	335.657	327.401	10.144	- 1.888
Bestandsveränderungen	444	444	0	0
Aktivierete Eigenleistungen	1.274	1.043	0	231
Sonstige betriebliche Erträge	8.308	7.289	1.397	- 378
Materialaufwand	- 100.387	- 98.504	- 2.037	154
Personalaufwand	- 133.821	- 133.239	- 582	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 34.016	- 32.823	- 3.074	1.881
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	77.459	71.611	5.848	0
Abschreibungen	- 40.807	- 39.154	- 1.759	106
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	36.652	32.457	4.089	106
Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	421	421	0	0
Zinserträge	840	872	0	- 32
Zinsaufwendungen	- 12.097	- 11.423	- 706	32
Sonstiges Finanzergebnis	- 100	- 100	0	0
Finanzergebnis	- 10.936	- 10.230	- 706	0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	25.716	22.227	3.383	106
Ertragsteuern	- 7.838	- 6.803	- 1.009	- 26
Ergebnis nach Steuern	17.878	15.424	2.374	80
davon nicht beherrschende Anteile	7.737	7.737	0	
davon Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	10.141	7.687	2.454	
Ergebnis je Aktie, unverwässert und verwässert, in €	0,14	0,11	0,91	

Gesamtergebnisrechnung

in T€	1-3 2020 Konzern	1-3 2020 Hafenlogistik	1-3 2020 Immobilien	1-3 2020 Konsolidierung
Ergebnis nach Steuern	17.878	15.424	2.374	80
Bestandteile, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden können				
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	46.160	45.545	615	
Latente Steuern	- 14.898	- 14.700	- 198	
Summe	31.262	30.845	417	
Bestandteile, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden können				
Cashflow-Hedges	0	0	0	
Differenz aus der Fremdwährungsumrechnung	- 10.688	- 10.688	0	
Latente Steuern	7	7	0	
Übrige	- 21	- 21	0	
Summe	- 10.702	- 10.702	0	
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	20.560	20.143	417	0
Gesamtergebnis	38.438	35.567	2.791	80
davon nicht beherrschende Anteile	8.411	8.411	0	
davon Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	30.027	27.156	2.871	

Gewinn- und Verlustrechnung

in T€	1–3 2019 Konzern	1–3 2019 Hafenlogistik	1–3 2019 Immobilien	1–3 2019 Konsolidierung
Umsatzerlöse	347.606	339.841	9.752	- 1.987
Bestandsveränderungen	141	141	0	0
Aktivierete Eigenleistungen	1.675	1.502	0	173
Sonstige betriebliche Erträge	8.388	7.301	1.421	- 334
Materialaufwand	- 102.184	- 100.450	- 1.892	158
Personalaufwand	- 127.264	- 126.749	- 515	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 29.954	- 28.856	- 3.088	1.990
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	98.408	92.730	5.678	0
Abschreibungen	- 38.734	- 37.017	- 1.822	105
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	59.674	55.713	3.856	105
Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	1.241	1.241	0	0
Zinserträge	620	648	9	- 37
Zinsaufwendungen	- 9.784	- 9.048	- 773	37
Sonstiges Finanzergebnis	0	0	0	0
Finanzergebnis	- 7.923	- 7.159	- 764	0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	51.751	48.554	3.092	105
Ertragsteuern	- 13.393	- 12.442	- 923	- 28
Ergebnis nach Steuern	38.358	36.112	2.169	77
davon nicht beherrschende Anteile	8.920	8.920	0	
davon Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	29.438	27.192	2.246	
Ergebnis je Aktie, unverwässert und verwässert, in €	0,40	0,39	0,83	

Gesamtergebnisrechnung

in T€	1–3 2019 Konzern	1–3 2019 Hafenlogistik	1–3 2019 Immobilien	1–3 2019 Konsolidierung
Ergebnis nach Steuern	38.358	36.112	2.169	77
Bestandteile, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden können				
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	- 37.045	- 36.483	- 562	
Latente Steuern	11.957	11.776	181	
Summe	- 25.088	- 24.707	- 381	
Bestandteile, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden können				
Cashflow-Hedges	0	0	0	
Differenz aus der Fremdwährungsumrechnung	1.337	1.337	0	
Latente Steuern	- 1	- 1	0	
Übrige	3	3	0	
Summe	1.339	1.339	0	
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	- 23.749	- 23.368	- 381	0
Gesamtergebnis	14.609	12.743	1.789	77
davon nicht beherrschende Anteile	8.461	8.461	0	
davon Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	6.148	4.282	1.866	

Bilanz

in T€	31.03.2020 Konzern	31.03.2020 Hafenlogistik	31.03.2020 Immobilien	31.03.2020 Konsolidierung
AKTIVA				
Immaterielle Vermögenswerte	104.379	104.341	38	0
Sachanlagen	1.675.028	1.641.983	19.680	13.365
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	185.985	26.329	184.105	- 24.449
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen	18.011	18.011	0	0
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	16.192	12.262	3.930	0
Latente Steuern	108.349	119.176	0	- 10.827
Langfristiges Vermögen	2.107.944	1.922.102	207.753	- 21.911
Vorräte	26.273	26.190	83	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	180.133	179.037	1.096	0
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	98.254	81.416	20.890	- 4.052
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	2.727	2.689	38	0
Sonstige Vermögenswerte	28.373	27.002	1.371	0
Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern	505	2.210	0	- 1.705
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und kurzfristige Einlagen	163.175	161.535	1.640	0
Kurzfristiges Vermögen	499.440	480.079	25.118	- 5.757
Bilanzsumme	2.607.384	2.402.181	232.871	- 27.668
PASSIVA				
Gezeichnetes Kapital	72.753	70.048	2.705	0
Kapitalrücklage	141.584	141.078	506	0
Erwirtschaftetes Eigenkapital	509.824	456.763	61.390	- 8.330
Kumuliertes übriges Eigenkapital	- 104.392	- 104.232	- 160	0
Nicht beherrschende Anteile	- 2.469	- 2.469	0	0
Eigenkapital	617.300	561.189	64.441	- 8.330
Pensionsrückstellungen	461.843	455.533	6.310	0
Sonstige langfristige Rückstellungen	114.906	111.928	2.978	0
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	475.818	462.725	13.093	0
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	605.243	498.767	106.476	0
Latente Steuern	20.925	14.141	20.365	- 13.581
Langfristige Schulden	1.678.735	1.543.094	149.222	- 13.581
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	25.179	25.077	102	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	90.235	85.309	4.926	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	36.644	33.939	6.757	- 4.052
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	106.783	101.393	5.390	0
Sonstige Verbindlichkeiten	44.893	43.824	1.069	0
Zahlungsverpflichtungen aus Ertragsteuern	7.615	8.356	964	- 1.705
Kurzfristige Schulden	311.349	297.898	19.208	- 5.757
Bilanzsumme	2.607.384	2.402.181	232.871	- 27.668

Bilanz

in T€	31.12.2019 Konzern	31.12.2019 Hafenlogistik	31.12.2019 Immobilien	31.12.2019 Konsolidierung
AKTIVA				
Immaterielle Vermögenswerte	104.506	104.465	41	0
Sachanlagen	1.677.256	1.640.617	23.169	13.470
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	185.149	27.645	182.165	- 24.661
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen	17.193	17.193	0	0
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	16.177	12.254	3.923	0
Latente Steuern	124.071	134.467	0	- 10.397
Langfristiges Vermögen	2.124.352	1.936.641	209.298	- 21.588
Vorräte	25.242	25.184	58	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	168.127	167.174	953	0
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	98.805	79.871	20.154	- 1.220
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	3.579	3.455	124	0
Sonstige Vermögenswerte	29.672	28.650	1.022	0
Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern	2.201	3.165	614	- 1.578
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und kurzfristige Einlagen	158.041	157.259	782	0
Kurzfristiges Vermögen	485.667	464.758	23.707	- 2.798
Bilanzsumme	2.610.019	2.401.399	233.005	- 24.386
PASSIVA				
Gezeichnetes Kapital	72.753	70.048	2.705	0
Kapitalrücklage	141.584	141.078	506	0
Erwirtschaftetes Eigenkapital	499.683	449.076	59.016	- 8.409
Kumuliertes übriges Eigenkapital	- 124.278	- 123.702	- 577	0
Nicht beherrschende Anteile	- 10.880	- 10.880	0	0
Eigenkapital	578.862	525.620	61.650	- 8.409
Pensionsrückstellungen	503.239	496.296	6.943	0
Sonstige langfristige Rückstellungen	114.093	111.127	2.966	0
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	485.442	468.408	17.034	0
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	626.335	518.318	108.017	0
Latente Steuern	20.704	13.940	19.943	- 13.179
Langfristige Schulden	1.749.813	1.608.089	154.903	- 13.179
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	24.005	23.996	9	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	74.879	70.560	4.318	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	37.152	33.337	5.035	- 1.220
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	102.351	97.254	5.097	0
Sonstige Verbindlichkeiten	36.767	35.936	831	0
Zahlungsverpflichtungen aus Ertragsteuern	6.190	6.607	1.162	- 1.578
Kurzfristige Schulden	281.344	267.690	16.452	- 2.798
Bilanzsumme	2.610.019	2.401.399	233.005	- 24.386

Kapitalflussrechnung

in T€	1–3 2020 Konzern	1–3 2020 Hafenlogistik	1–3 2020 Immobilien	1–3 2020 Konsolidierung
1. Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit				
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	36.652	32.457	4.089	106
Zu- und Abschreibungen auf nicht finanzielle langfristige Vermögenswerte	40.807	39.154	1.759	- 106
Zunahme (+), Abnahme (-) der Rückstellungen	5.629	5.564	65	
Gewinne (-), Verluste (+) aus Anlageabgängen	- 257	- 257	0	
Zunahme (-), Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 12.448	- 13.104	- 2.176	2.832
Zunahme (+), Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	18.761	19.188	2.405	- 2.832
Einzahlungen aus Zinsen	181	213	0	- 32
Auszahlungen für Zinsen	- 7.593	- 7.189	- 436	32
Gezahlte Ertragsteuern	- 3.663	- 3.296	- 367	
Währungskursbedingte und sonstige Effekte	796	796	0	
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	78.865	73.526	5.339	0
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit				
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	330	330	0	
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	- 52.063	- 51.856	- 207	
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	- 2.148	- 2.147	- 1	
Auszahlungen für Investitionen in nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen	- 400	- 400	0	
Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten (inklusive erworbener Finanzmittel)	- 54	- 54	0	
Einzahlungen (+), Auszahlungen (-) für kurzfristige Einlagen	- 10.000	- 10.000	0	
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 64.335	- 64.127	- 208	0
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit				
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	- 11.377	- 7.651	- 3.726	
Auszahlungen für die Tilgung von (Finanz-)Krediten	- 7.488	- 5.940	- 1.548	
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 18.865	- 13.591	- 5.274	0
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode				
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1. – 3.)	- 4.335	- 4.192	- 143	0
Währungskursbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	- 1.593	- 1.593	0	
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	208.022	187.240	20.782	
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	202.094	181.455	20.639	0

Kapitalflussrechnung

in T€	1–3 2019 Konzern	1–3 2019 Hafenlogistik	1–3 2019 Immobilien	1–3 2019 Konsolidierung
1. Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit				
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	59.674	55.713	3.856	105
Zu- und Abschreibungen auf nicht finanzielle langfristige Vermögenswerte	38.734	37.017	1.822	- 105
Zunahme (+), Abnahme (-) der Rückstellungen	3.403	3.569	- 166	
Gewinne (-), Verluste (+) aus Anlageabgängen	- 196	- 196	0	
Zunahme (-), Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 10.151	- 10.210	- 287	346
Zunahme (+), Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	17.245	16.542	1.049	- 346
Einzahlungen aus Zinsen	579	607	9	- 37
Auszahlungen für Zinsen	- 7.878	- 7.411	- 504	37
Gezahlte Ertragsteuern	- 6.842	- 5.839	- 1.003	
Währungskursbedingte und sonstige Effekte	- 190	- 190	0	
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	94.378	89.602	4.776	0
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit				
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	445	445	0	
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	- 25.766	- 24.682	- 1.084	
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	- 2.411	- 2.410	- 1	
Auszahlungen für Investitionen in nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen	0	0	0	
Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten (inklusive erworbener Finanzmittel)	- 2.650	- 2.650	0	
Einzahlungen (+), Auszahlungen (-) für kurzfristige Einlagen	- 17.550	- 17.550	0	
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 47.932	- 46.847	- 1.085	0
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit				
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	- 10.835	- 10.045	- 790	
Auszahlungen für die Tilgung von (Finanz-)Krediten	- 7.819	- 6.271	- 1.548	
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 18.654	- 16.316	- 2.338	0
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode				
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1. – 3.)	27.791	26.438	1.353	0
Währungskursbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	485	485	0	
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	253.989	232.862	21.127	
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	282.265	259.785	22.480	0

Finanzkalender

25. März 2020

Berichterstattung Gesamtjahr 2019
Analysten-Telefonkonferenz

12. Mai 2020

Quartalsmitteilung Januar – März 2020
Analysten-Telefonkonferenz

12. August 2020

Halbjahresfinanzbericht Januar – Juni 2020
Analysten-Telefonkonferenz

20. August 2020

Virtuelle Hauptversammlung

12. November 2020

Quartalsmitteilung Januar – September 2020
Analysten-Telefonkonferenz

Impressum

Herausgeber

Hamburger Hafen und Logistik AG
Bei St. Annen 1
20457 Hamburg
Telefon +49 40 3088 – 0
Fax +49 40 3088 – 3355
info@hhla.de
www.hhla.de

Investor Relations

Telefon +49 40 3088 – 3100
Fax +49 40 3088 – 55 3100
investor-relations@hhla.de

Unternehmenskommunikation

Telefon +49 40 3088 – 3520
Fax +49 40 3088 – 3355
unternehmenskommunikation@hhla.de

Fotografie

Thies Rätzke

Design und Umsetzung

nexxar GmbH, Wien
www.nexxar.com

Diese **Quartalsmitteilung** wurde veröffentlicht am **12. Mai 2020**.

<http://bericht.hhla.de/quartalsmitteilung-q1-2020>

Der **Geschäftsbericht 2019** ist online zu finden unter:

<http://bericht.hhla.de/geschaeftsbericht-2019>

Die vorliegende Quartalsmitteilung inklusive der ergänzenden Finanzinformationen ist im Zusammenhang mit dem Geschäftsbericht 2019 der Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft (HHLA) zu lesen. Grundsätzliche Informationen über den Konzern sowie Angaben zu Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen sind dem Geschäftsbericht 2019 der HHLA zu entnehmen. Dieses Dokument enthält zudem zukunftsbezogene Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Einschätzungen der Unternehmensleitung der HHLA beruhen. Mit der Verwendung von Wörtern wie erwarten, beabsichtigen, planen, vorhersehen, davon ausgehen, glauben, schätzen und ähnlichen Formulierungen werden zukunftsgerichtete Aussagen gekennzeichnet. Diese Aussagen sind nicht als Garantien dafür zu verstehen, dass sich diese Erwartungen auch als richtig erweisen. Die zukünftige Entwicklung sowie die von der HHLA und ihren verbundenen Unternehmen tatsächlich erreichten Ergebnisse sind abhängig von einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten und können daher wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen. Verschiedene dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs der HHLA und können nicht präzise vorausgesagt werden, wie z.B. das künftige wirtschaftliche Umfeld sowie das Verhalten von Wettbewerbern und anderen Marktteilnehmern. Eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen ist weder geplant, noch übernimmt die HHLA hierzu eine gesonderte Verpflichtung.

HAMBURGER HAFEN UND LOGISTIK AKTIENGESELLSCHAFT

Bei St. Annen 1, 20457 Hamburg

Telefon: +49 40 3088-0, Fax: +49 40 3088-3355, www.hhla.de, info@hhla.de